

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerinnen Bettina Roth: 04740 - 1211

roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Bürozeit (telefonisch) siehe Kirchenkurier 17-19:00 Uhr

Das Kirchenbüro ist zur Zeit nicht besetzt!

Bitte Nachrichten auf dem AB hinterlassen oder eine
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Konfirmandenunterricht:

25.08. 16-17 Vorbereitung (alle)

25.08. 17-18:00 Uhr Prüfung (alle). Bitte testen.

Veranstaltungen: siehe Kirchenkurier

Seniorenkreis 6. September ab 15:00 Uhr

Handarbeiten 12. September ab 15:00 Uhr

Gemeindeausflug 31. August (siehe Kirchenkurier)

Kirche:

**Gottesdienste am 04. September Konfirmationen
um 09:30 und 11:00 Uhr**

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage oder an den
Eingängen zum Friedhof wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

9. Sonntag n. Trinitatis (14.08.-20.08.2022)

**Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen;
und wem viel anvertraut ist,
bei dem wird man umso mehr fordern.**

Lukas 12,48b

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 63

(2) Gott, du bist mein Gott, den ich suche.

Es dürstet meine Seele nach dir,
mein Leib verlangt nach dir

aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

(3) So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

(4) Denn deine Güte ist besser als Leben;
meine Lippen preisen dich.

(5) So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.

(6) Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;

(7) wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

(8) Denn du bist mein Helfer,

und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
(9) Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören Wochenpsalm und Spruch

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen,
und wem viel anvertraut ist,
bei dem wird man umso mehr fordern.

Vielleicht fällt dem einen oder anderen die Geschichte mit dem Menschen ein, der seinen Knechten entsprechend seiner Leistungen Geld anvertraut. Zwei von drei Knechten schaffen es, das Geld in der Zeit zu verdoppeln, bis der Herr wiederkommt und einer vergräbt es, aus Sorge und Angst vor der Strenge und Strafe seines Herrn, wenn es nicht mehr vollständig da ist.

Was ist nun richtig, mag man fragen: Zwei Knechte haben „spekuliert“ und gewonnen, einer ist auf Nummer sicher gegangen und hat alles, was ihm anvertraut war behalten. Der Herr ist bei allem böse mit dem, der auf Nummer sicher gegangen ist und geht mit ihm hart ins Gericht.

Immer wieder läuft mir dieser Spruch und auch die Geschichte über den Weg, immer wieder lässt sie mich nachdenken und überlegen, wie handel ich denn mit dem, was mir anvertraut ist, gehe ich auf Nummer sicher oder wage ich auch mal das eine oder andere.

Wie handeln wir als Kirchengemeinden? Gehören wir zu denen, die lieber auf Nummer sicher gehen und festhalten wollen, was wir haben? Oder trauen wir uns, mal das eine oder andere zu riskieren und damit Neues zuzulassen? Eine Frage, die sich grade ganz besonders stellt, was wollen wir, wovon müssen wir uns verabschieden, wo können wir

nicht mehr auf Nummer sicher gehen, weil es nicht mehr geht? Wo müssen wir uns (ver)ändern, neue Ideen haben bei dem und mit dem, was uns anvertraut ist?

Wo stehen wir?

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen, und wem viel anvertraut ist, bei dem wird man umso mehr fordern. Ja, uns ist als Kirchengemeinden eine Menge anvertraut, allem voran Menschen, dann auch so manche Gebäude wie Kirchen und Gemeindehäuser, uns ist viel anvertraut und somit wird von uns viel gefordert.

So ist es auch in der Politik, da sind Menschen, denen ist viel anvertraut, ihnen wird zugetraut und zugemutet, dass sie ein Stückweit in die Zukunft schauen, so das möglich ist und Entscheidungen treffen (müssen), die nicht immer allen schmecken und passen. Und so ist es auch bei uns in den Kirchengemeinden, wir werden Entscheidungen treffen, die nicht allen gefallen werden, doch können wir sie auch nicht nicht treffen, weil sie unbequem sind. Der Wochenspruch schubst uns raus aus der Komfortzone, in der wir gerne leben, ich auch. Und doch mahnt uns das Wort, zu handeln. Doch Gott ist unser Helfer, und unter dem Schatten seiner Flügel frohlocke ich. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.